Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 9. —

Sonnabend, den 31. Januar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 1. Februar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Hr. Diaconus Pohlmann. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Dr. Hintz.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 2- und 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung

zu 3 Rthl. 10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleusenmeister Neumann zu Praust zu erhalten. Der ꝛc. Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhre des Holzes nach Danzig, und wird für die Klafter 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn einschließlich aller Nebenkosten gezahlt.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Da von Er. Königl. Hochverordneten Regierung den Eigenthümern der durch die Belagerungen von 1807 und 1813 verwüsteten städtschen Baustellen vorläufig ein zweijähriger Aufschub der Wiederbebauung nur unter der ausdrücklichen Bedingung verstattet ist, daß alle auf diesen Grundstücken lastende Abgaben und Grundzinsen fortwährend berichtigt worden, so werden die Eigenthümer derselben aufgefordert, die Bezahlung dieser Abgaben ohne Verzug zu leisten.

Danzig, den 17. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung der vor dem Olivaer Thor zu beiden Seiten des Müll-Ablade-Platzes belegenen drei Landstücke, welche bisher an den Posthalter Herrn Volckmann verpachtet gewesen, vom 1. April d. J. ab, wird, da das in dem am 5. Januar c. angestandenen Licitations-Termin verlautbarte Gebott nicht annehmlich befunden worden, hiedurch ein anderweitiger Termin auf

den 2. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause hieselbst angesetzt.

Pachtlustige werden aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren. Die Pachtbedingungen können auf der Rathhäuslichen Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 15. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung des vor dem Kneipabschen Thor unter den Bürgerwiesen belegenen Landstücks der grosse Kirchhoff genannt, dessen Flächen-Inhalt 6 Morgen 65 □Ruthen culmisch beträgt, von Lichtmeß als den 2. Februar d. J. ab auf 3 oder 6 nacheinander folgende Jahre, wird, da die Gebotte in dem ersten Termin nicht annehmlich befunden worden, ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 9. Februar d. J. um 11 Uhr Vormittags

auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, in welchem Termine Pachtlustige unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 22. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbarn Martin Lappnau zugehörige in Schönrohr No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Hofe mit 32 Morgen der Stadt emphyteutischen Landes und 1½ Morgen neuen Anwuchs nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es auf die Summe von 1712 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt

worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 25. November 1823,
den 27. Januar und
den 30. März 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 5. September 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Gottfried Zies gehörige Grundstück in Großzünder fol. 25. A. des Erbbuchs, welches in einem Bauerhofe von einer Hufe, 13 Morgen Landes und den nöthigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Hempstädtschen Erben, nachdem es auf die Summe von 2931 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Januar,
den 30. März und
den 1. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1200 Rthl. gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 4. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der Wittwe Morgenroth zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 961. und fol. 131. B. descendendo des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum so wie einem Seiten- und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Gnuschke als Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3500 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 27. Januar,
den 30. März und
den 1. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication gegen baare Entrichtung der Kaufgelder zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Hofbesitzer Johann Mierau und dessen Sohn Johann Jacob Mierau zugehörige Grundstück zu Schmeerblock Fol. 341. a. des Erbbuchs No. 41. des Hypothekenbuchs, welches in einem Wohnhause von Schurzwerk, einem Stalle, einer Scheune und 1 Hufe 1 Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2169 Rthl. 24 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 31. März,
den 4. Juni und
den 6. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Pfennigzins-Capital à 458⅓ Dukaten gekündigt worden ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 10. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Maria Metzkeschen Verlassenschaftssache gehörige in dem Dorfe Schüddelkau No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Bindwerk eine Etage hoch erbauten Wohnhause, einer von Bindwerk erbauten Scheune, worin sich zugleich ein Vieh- und Pferdestall befindet, und dem dazu gehörigen Lande von einer Hufe culmisch bestehet, soll zur bessern Auseinandersetzung der Erbinteressenten, nachdem es auf die Summe von 2265 Rthl. 26 sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche freiwillige Subhasta-

tion verkauft werden, und es ist hiezu auf den Antrag sämmtlicher Erbinteressenten ein Licitations-Termin auf

den 3. März 1824,

welcher peremtorisch ist, im Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück 1000 Rthl., 250 Rthl. und 1514 Rthl. Preuß. Cour. eingetragen stehen, wovon das zur dritten Stelle eingetragene Capital von 1514 Rthl. Preuß. Cour. gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1824.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Das zur Maria Merzkschen Verlassenschaftssache gehörige in dem Dorfe Schüddelkau No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem eine Etagen hohen massiven zu drei Familienwohnungen eingerichteten Wohnhause, einem mit demselben verbundenen eine Etage hohen in Bindwerk erbaueten zu drei Familienwohnungen aptirten Wohnhause und einem dabei befindlichen Garten von zwei Morgen culmisch bestehet, soll zur bessern Auseinandersetzung der Erbinteressenten, nachdem es auf die Summe von 797 Rthl. 12 sgr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche freiwillige Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu auf den Antrag sämmtlicher Erbinteressenten ein Licitations-Termin auf

den 3. März 1824,

welcher peremtorisch ist, im Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grndstücke 250 Rthl. und 1514 Rthl. Preuß. Cour. eingetragen stehen, wovon das zur zweiten Stelle eingetragene Capital von 1514 Rthl. Preuß. Cour. gekündigt ist und abgezahlt werden muß. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1824.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmann und Brandweindistillateur Abraham Fast, wozu auch das auf dem Haberberge sub No. 686. nach alter und Viehmarkt No. 18. nach neuer Zählung belegene Grundstück gehöret, bei dem Stadtgericht Concursus Creditorum eröffnet worden, so ist Terminus zur Anbringung sämmtlicher Forderungen auf

den 31. März 1824, Vormittags um 10 Uhr,

angesetzet, und per Edictales bekannt gemacht worden. Sämmtlichen sowohl bekannten als unbekannten Gläubigern, wird dieser Termin hiedurch nochmals öffentlich bekannt gemacht und sie angewiesen, gedachten Tages auf dem Stadtgericht vor dem Deputato Stadt-Justizrath Pohl zu Anbringung und Wahrmachung ihrer Forderungen, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß sie ausbleibenden Falls, mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger werde auferleget werden. Denen hier mit keiner Bekanntschaft versehenen Gläubigern werden die Justiz-Commissarien Weger, Pätsch und Steffen namhaft gemacht, an welche sie sich wegen Beitreibung ihrer Forderungen wenden und sie mit Vollmachten versehen können.

Königsberg in Ostpreussen, den 7. October 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Johann Bröcker zugehörige in der Dorfschaft Augustwalde sub No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in $7\frac{1}{2}$ Morgen Weideland, nebst Wohnhaus und Stall bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 353 Rthl. 51 Gr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. December c.,
den 19. Januar und
den 20. Februar 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 13. September 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Der Johann Parpartsche zu Erbpachtsrechten verliehene Bauerhof zu Lunau No. 3. der Hypothekenbücher mit 2 Hufen 26 Morgen Land, Wohnhaus, Scheune, Stall, Backhaus, Kathen-Antheil, und einiges lebende und todte Inventarium, completter Wintersaat und dem grössesten Theil der Sommersaaten, welcher excl. der Gebäude 2689 Rthl. 50 Gr. und letztere 1353 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt worden, soll in Termino

den 10. März a. f. Vormittags um 9 Uhr

an den Meistbietenden, Besitz- und Zahlungsfähigen öffentlich gerichtlich verkauft

werden. Diejenigen also welche diesen Hof zu kaufen gesonnen und annehmliche Sicherheit für ihr Gebott machen können, werden sich im Schulzen-Amte zu Lunau an dem bestimmten Tage zu melden und ihr Gebott abzugeben aufgefordert, und wird der Zuschlag mit Zustimmung der Hypothekengläubiger und der Grundherrschaft bei annehmlichem Gebotte unfehlbar erfolgen. Der Hof kann täglich in Augenschein genommen, so wie die Taxe hier nachgesehen werden.

Dirschau, den 31. December 1823.

Adl. Patrimonial-Gericht Lunau.

Das zur Regierungs-Conducteur Schröderschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige hieselbst sub No. 1. gelegene Bürgerhaus cum at- & pertinentiis welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe 661 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, soll im Wege der Resubhastation in Termino

den 12. März a. f.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß das Meistgebott 14 Tage nach erfolgtem Zuschlage baar ad depositum des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen in Marienwerder bei Vermeidung der Resubhastation gezahlt, und die Kosten der Adjudication von dem Meistbietenden übernommen werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Schöneck, den 6. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Montag den 16ten k. M. sollen hier vor dem Lokal der unterzeichneten Kreis-Justiz-Commission zwanzig bis dreißig milchende Kühe öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Neustadt, den 21. Januar 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Prämien-Vertheilungen.

Für schnelle Herbeischaffung der Löschgeräthe bei dem Feuer auf der Pfefferstadt in der Nacht vom 26sten auf den 27. December v. J. sind folgende Prämien festgesetzt, als:

1ste Prämie von 6 Rthl. dem Fuhrmann Krähmer, für Herbeischaffung des ersten Geräthes;

2te Prämie von 5 Rthl. dem Fleischer Johann Diesing, fürs zweite Geräthe;

3te Prämie von 4 Rthl. dem Knecht Lenser, in Diensten des Fuhrmann Hrn. Westphal, fürs dritte Geräthe, und

4te Prämie von 3 Rthl. dem Knecht Bastian, in Diensten des Herrn Kniewel, fürs vierte Geräthe.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 22. Januar 1824.

Die Feuer-Deputation.

Für schnelle Herbeischaffung der Löschgeräthe bei dem letzten Feuer im Kagenzimpel in der Nacht vom 19ten auf den 20sten d. M. sind folgende Prämien festgesetzt, als:

1ste Prämie von 6 Rthl. dem Fleischer Joh. Diesing und dem Schuhmachermeister Benthien, für Herbeischaffung des ersten Geräthes;

2te Prämie von 5 Rthl. dem Knecht Makowski, bei Herrn Volkmann, fürs zweite Geräthe;

3te Prämie von 4 Rthl. dem Knecht Schikowski, bei Herrn Westphal, fürs dritte Geräthe und

4te Prämie von 3 Rthl. dem Fuhrknecht Witt, fürs vierte Geräthe.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 22. Januar 1824.

Die Feuer-Deputation.

Auctionen.

Montag, den 2. Februar 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf dem Zimmerhofe gerade über dem Salz-Magazin, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. an den Meistbietenden verkaufen:

Eine grosse Parthie fichten Brennholz, theils Balken- theils Rundholz.

Montag, den 2. Februar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

30 Lasten Weitzen.

Montag, den 2. Februar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

1/4 aus dem Fregatt-Schiff Wilhelmine, circa 150 Roggen-Lasten groß, von eichen Holz erbaut; das Schiff liegt im Fahrwasser beladen und bestimmt in diesen Tagen nach Liverpool zu versegeln, hat 27 ſsterl. inclusive Capl., Fracht pr. Load fichtene Balken, und 28 ſsterl. do. pr. Diehlen, nebst 10 pr. Ct. für alle Loots- und Hafen-Ungelder, und ist in einem sehr guten Zustande, wie jedermann sich überzeugen kann.

Der Acquirent hat die Freiheit einen anerkannt redlichen und erfahrnen Schiffer, welcher dieses Schiff führen soll, zu bestimmen. Ist der Käufer selbst ein solcher Schiffer, so wird ihm die Führung des Schiffs sofort übergeben. Der Acquirent hat mit den alten Rechnungen des Schiffs nichts zu thun, sondern nimmt nur Theil an die Kosten der jetzigen Ausrüstung, und genießt dagegen seinen Theil an der vortheilhaften Fracht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 9. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

In der nächsten Woche wird die Hauskollekte zur Wiederherstellung der abgebrannten evangelischen Kirche zu Garlitz bei Brandenburg auf gewöhnliche Weise gehalten werden.

Danzig, den 29. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wir bringen die gesetzliche Verordnung daß die Gewerbesteuer vor dem 8ten jeden Monats, also bis zum achten Februar für die Monate Januar und Februar entrichtet werden muß, in Erinnerung.

Danzig, den 29. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auctionen.

Donnerstag, den 5. Februar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Knuht in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf (für Rechnung wen es angeht) an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

204 Last 11 Scheffel Weitzen.

Dienstag, den 3. Februar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Speicherinsel an der Mottlau in die Hopfengasse durchgehend massiv erbauete Speicher, welcher exclusive der Unterräume circa 600 Lasten schüttet, unter der Benennung der Danzig-Speicher.

Auf diesem Grundstück haften zur ersten Hypothek 5000 Rthl. à 6 pr. Cent Zinsen, welche nicht gekündigt sind.

Montag, den 9. Februar 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Lokale, Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: Taschenuhren, Eß- und Theelöffel und Zuckerzangen. An Mobilien: mahagoni, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme, Regale, wie auch Spiegel in mahagoni und andern Rahmen, als auch mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Mäntel, Ober- und Unterröcke, Hosen und Westen, Hemden, Schnupftücher, Handtücher, Servietten und Tafellaken, Halstücher, Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Chocolade und Eau de Cologne.

In der Auction den 9. Februar 1824 im Auctions-Lokale kommen folgende Gegenstände zum Verkauf:

1 complettes Bernstein-Schreibezeug (Meisterstück) bernsteinene Fächer und Corallen, 1 neuer feiner blauer Tuchmantel, einige Reste feines, mittel und ordinaires Tuch in den beliebtesten Farben, neue gestopfte Betten und Feder-Madratzen und Eau de Cologne.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden

Montag den 9. Februar c.

im Hofe des Mitnachbaren Hannemann zu Letzkau, durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden:

1 Commode, 1 Schreib-Comptoir, 1 roth gestrichener Tisch, 1 eschener Tisch, 1 eschene Kiste, 6 Stühle mit roth triepenen Kissen, 2 Lehnstühle, 6 ordinaire Stühle, 1 Spiegel im nußbaumenen Rahmen, 1 Spiegel im schwarzen Rahmen, 1 Stubenuhr, 1 fichtenes Kleiderspind, 2 Hocklinge, 2 Fohlen, 4 Schaafe, 1 grün gestrichener Spazierwagen, 1 Spazierschlitten. Die Kauflustigen werden eingeladen sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Donnerstag, den 12. Februar 1824, soll in dem Hause am Lazareth sub Servis-No. 576. die Sonne genannt, auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 Paar goldene Ohrringe, silberne Vorlegelöffel, Eß- und Theelöffel und Zuckerzange. An Mobilien: Spiegel in nußbaumenen Rahmen, Commoden, Eck- und Glas-Schränke, Stühle, Tische und Garten-Bänke, Sopha-Bettgestelle, 1 Mangel nebst Tisch, als auch mehreres Haus- und Küchengeräthe.

An Zinn, Kupfer, Messing- und Eisengeräthe: 96 Stof-Kannen, 22 Halben-Kannen, Schüsseln, Teller, messingene Theemaschienen, Leuchter, Kessel, Pletteisen, kupferne Kessel und Casserollen, wie auch mehreres brauchbares Küchengeräthe.

Montag, den 16. Februar 1824, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis-No. 348. das zu der Johann Gottfried Keß'schen Creditmasse gehörige Mobiliar durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Silber: 10 silberne Eßlöffel, 12 dito Theelöffel, 1 Zuckerzange, 1 dito Taschenuhr, 1 plattirt. Plat de Menage, 1 dito Zuckerkorb. An Porcellain und Fayence: 1 weiß porcellaines Thee-Service mit 17 Paar Tassen, 12 Paar weiß französische porcell. Tassen, 1 grosses complettes Tisch-Service halb fayence mit braunem Rande, enthaltend 4 Terrinen, 12 Fruchtkörbe, 50 div. Schüsseln, 25 Dutzt tiefe, flache und Desert-Teller, nebst mehrerem Irdenzeug. An Mobilien: Spiegel in mahagoni Rahmen, mahagoni, eichene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha mit Haartuch bezogen und Springfedern, Stühle mit Einlegekissen, Pulte, 1 Zähltisch, 2 eiserne Geldkasten, 1 messingene Getreide-Waage nebst Trichter und Gewichten, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Linnen und Betten: kattunene, weiß cambry und leinwandne Fenstergardienen mit Fran-

zen, gezogene Tischtücher und Servietten, Laken, Bett- und Kissenbühren, Kaffeeservietten, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, gläserne Kronleuchter, Glas-Lampen, Haus- und Stocklaternen, geschliffene Carafen, Wein- u. Biergläser.

Ankauf von Strauch und Holz.

Einem höhern Befehle zufolge soll der Strauch- und Holz-Bedarf zu den Uebungen für die hiesige 2te Abtheilung der 1sten Artillerie-Brigade pro 1824 im Wege einer Lieferung angekauft und diese dem Mindestfordernden unter gewissen festgesetzten Bedingungen überlassen werden. Wer daher gesonnen seyn sollte

1) circa 14 bis 15 Schock Wasserfaschienen von verschiedenem Strauche (die Wasserfaschiene à 9 Fuß lang und 8 Zoll stark,

2) 7 Stämme Mittelbauholz,

3) 62 Stück Faschienenpfähle,

zum Monat Mai c. nach Weichselmünde, wo der Uebungsplatz der Artillerie befindlich ist, hin zu liefern, der kann hierüber die speciellen Bedingungen im Bureau der Abtheilung Jopengasse No. 561. täglich ersehen.

Die Forderungen sind indessen auf den Grund dieser Bedingungen spätestens bis zum 20. Februar c. in versiegelten Billetten ins Bureau einzureichen, und wird sodann der Mindestfordernde zur Abschliessung eines Contrakts s. Z. aufgefordert werden, weshalb es nöthig ist, daß der Name und die Wohnung eines jeden sich meldenden Lieferanten deutlich im Billet vermerkt werde.

Uebrigens ist es auch zulässig daß die Lieferung ad 1. von der ad 2. und 3. getrennt werden kann.

Danzig, den 31. Januar 1824.

Huet, Major und Commandeur der 2ten Abtheilung 1ster Artillerie-Brigade.

Verpachtung.

Der Krug in Krakau an der Weichsel ist zu Ostern zu verpachten oder auch zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt der neben genanntem Kruge wohnende Eigenthümer Christian Gertz.

Ein Hof vor dem Kneiphofer Thor am Sandwege gelegen, mit einem sehr bequemen Wirthschaftsgebäude, worin 3 heitzbare Zimmer, Speisekammer, Keller, Back- und Waschhaus befindlich, ferner 45 Morgen des besten Säe- und Wiesenlandes, eine Scheune, Stallung auf 24 Kühe und 8 Pferde, Schaaf-, Schweine-, Hühner- und Holzställe, Wagenremise und mehrere Gelasse ist auf gewisse Jahre vom 1. Mai d. J. ab zu verpachten. Das Nähere auf der Niederstadt Weidengasse No. 480. zu erfahren.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Langenmarkt No. 493. früher zu einer Schnittwaarenhandlung benutzt, und noch dazu mit Tombank und Kramspind versehen, so wie in

den neuesten Zeiten zur Weinhandlung en detail gebraucht, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Es kann gleich oder auch zur rechten Einziehezeit nach Bequemlichkeit des Käufers oder Miethers bezogen werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Zwei Rustical-Grundstücke in Stadtsgebiet hinter der ehemaligen von Dorneschen Weedaschfabrike, nach dem Küperdamm hin, werde ich für mich und Namens sämmtlicher Miteigenthümer kommenden 12. Februar Donnerstag um 12 Uhr Vormittags bei einem annehmlichen Gebott dem Meistbietenden käuflich überlassen, und lade dazu die Kauflustigen hiemit ein, sich um 11 Uhr in meinem Comptoir Jopengasse No. 566. einzufinden.

1) Eine Besitzung im Erbbuch eingetragen Stadtsgebiet lege Seite fol. 169. B. deren Gebäude bei der letzten Belagerung gänzlich abgebrannt sind, mit 2 Morgen 18 □Ruthen alt Culmisch Maaß, von welchen weder Grundzins noch Canon entrichtet wird. Auf diesem Grundstück haften 2000 fl. Danz. Cour. zu Pfennigzins à 5 pr. Ct. jährlicher den 26. Mai und den 26. November mit zwölf und einen halben Thaler Brandenb. Cour. zu entrichtenden halbjährigen Zinsen, und sind Civitati in Usum Hospitalis St. Gertrudis verschrieben, die Interessen sind bis November v. J. incl. prompt bezahlt, und das Capital nicht gekündiget.

2) Eine Besitzung pag. 169. C. des Erbbuchs Stadtsgebiet lege Seite und pag. 2. und 3. des Hypothekenbuchs, deren Gebäude gleichfalls bei der letzten Belagerung gänzlich abgebrannt sind, mit einem Flächen-Inhalt von 2 Morgen 56 □Ruthen alt Culmisch Maaß, dicht angränzenden an das erstere zu verkaufende Grundstück. Hierauf sind weder Onera perpetua noch Beschränkungen des Eigenthums oder der Disposition eingetragen. Es haften auch keine Schulden hierauf, auch wird weder ein Canon noch Grundzins von dieser Besitzung entrichtet. Der Kaufpreis muß ganz abgezahlt werden. Joh. Wm. v. Weickhmann.

Danzig, den 24. Januar 1824. Commerzienrath.

Ein Nahrungshaus auf dem Kohlenmarkt No. 27., welches sich vorzüglich zu einem Speicher- und Kramladen eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Wohlfeiler Weinverkauf.

In dem Comptoir Hundegasse No. 80. werden fortwährend Bestellungen angenommen, Anker- auch halbe Ankerweise auf Getränke aus dem im Speicher Hundegasse No. 97. befindlichen Lager zu den bisherigen äusserst billigen Preisen, nämlich völlig versteuert in Brandenb. Cour. zahlbar:

Franzwein No. 1. pr. Anker à 10½ Rthl.
dito — 2. pr. dito à 11½ —
dito — 5. pr. dito à 12½ —
dito — 6. pr. dito à 15 —
Alten Graves pr. Anker à 18 Rthl.
Alter Malaga pr. Anker à 18 Rthl.
Alter Cognac-Brandwein à 17 —

Da durch den guten Fortgang den der Absatz bisher gehabt das Quantum so verringert ist, daß es wohl nur für die Nachfrage während dem Winter ausreichen dürfte, so ist die fleißige Benutzung dieser gewiß nicht leicht wiederkehrenden Gelegenheit zu so wohlfeilen Ankäufen um so mehr zu empfehlen.

Die Lieferungen finden jeden Montag, Mittwoch und Sonnabend wie bisher Vormittags von 10 bis 12 Uhr statt.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein braunseidener Umhänge-Pelz mit gutem Marder gefüttert ist zu verkaufen. Man melde sich Böttchergasse No. 251.

Frischen Holl. rothen Kleesaamen, frühen und späten Blumenkohlsaamen, Edammer Käse, so wie auch die bekannten Sorten Knaster-Tobacke erhält man Poggenpfuhl No. 237. bei G. F. Focking.

Auf büchen Brennholz der Schäfereische Klafter 5 Rthl. frei vor des Käufers Thüre werden fortwährend Bestellungen angenommen am hohen Thor No. 28. bei J. W. Oertell.

Gutes ächtes Putziger Bier, wie auch schwarz Bier und weiß Bier ist zu haben Junkergassen-Ecke No. 1913.

Aechter frischer russischer Caviar ist zu bekommen auf dem Langenmarkt No. 424. bei Szokoloff.

Zwei Rußische Pferde, 4 und 5 Jahr alt, zum Reiten und Fahren brauchbar, sind zu verkaufen in der Elbinger Herberge auf Langgarten.

Frische Capern werden Heil. Geistgasse No. 918. vorzüglich billig verkauft.

Zwei überkomplete Hunde, nämlich ein Wind- und ein Dachshund, beide zweijährig, von ächter Raçe und vorzüglich schön gezeichnet, sind billig zu verkaufen Graumünchenkirchengasse No. 69. Dieses zur Nachricht den umliegenden Herren Gutsbesitzern und Jagdliebhabern.

Ganz vorzüglich gute Milch der Stof à einen Silbergroschen ist zu haben Sandgrube No. 406.; auch kann selbige wenn es verlangt wird zugeschickt werden.

Trockenes büchen Klobenholz, 2 und 3 Fuß lang, ist zu 4 Rthl. 21½ sgr. für die Klafter frei vor des Käufers Thür zu haben. Bestellungen werden angenommen Hundegasse No. 339. eine Treppe hoch in den Vormittagsstunden bis 11 Uhr.

Aechtes Putziger Bier von der vorzüglichsten Güte ist auf dem 4ten Damm No. 1531. bei J. C. Stolz den Stof à 1 sgr. 4 pf. zu haben.

Aechtes Putziger Bier bester Güte ist Schüsseldamm No. 1152. bei J. Blamin den Stof à 1 sgr. 4 pf. zu haben.

Die besten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, frische Ital. Kastanien, ächte Bordeauxer Sardellen, saftreiche Citronen zu ½ sgr. bis 2 sgr., hundertweise billiger und noch billiger in Kisten, Pommeranzen à 5 sgr., frische Rügenwalder Gänsebrüste à 10 sgr., geschälte ganze Aepfel, getrocknete Kirschen, geschälte ganze Birnen, grosse

Catharinen- sogenannte Königs-Pflaumen, Lübsche Würste, kleine Capern, feines Lucäser und Ettier Speiseöl, feines Baum-, Lein- und raffinirtes Rübenöl, weisse Tafel-Wachslichte, 4 bis 12 aufs Pfund, desgleich. Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte, weissen und gelben Kron-Wachs, trockene Succade in grossen Stücken, bittere und süsse Mandeln, grosse Muscat-Trauben- malag. und smyrnaer Rosienen, Feigen das Pfund 6 sgr., Londoner Stiefelwichse die Krucke 8 sgr., neue bastene Matten, finnischen Kron-Pech und Theer in Tonnen erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Eine Parthie alte grosse Dachpfannen, Latten, 6- und 8zollige Kreuzhölzer, 10- und 12zollige Balken, auch alte Ziegel sind zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 923.

In der Gewürz- und Tobackshandlung Langenmarkt No. 498. neben dem deutschen Hause sind folgende Waaren in bester Qualität und zu neuerdings herabgesetzten Preisen zu bekommen: extra feiner Kaffee 14½ sgr., feiner Kaffee 13½ sgr., fein mittel Kaffee 12½ sgr., guter ordinairer Kaffee 12 sgr., extra feine Raffinade 9½ sgr., feiner Melis 9 sgr., feiner Lumpenzucker 8½ sgr., feiner Farinzucker 7 sgr., feine gelbe Moscobade 5⅔ sgr., dicker Syrup 3½ sgr., bester Carol. Reis 3½ sgr., bester ostindischer Reis 3 sgr., Holländische Perlgraupe 2⅔ sgr., Canariensaat 2½ sgr., Kugelthee 12 fl. Pr. C., Peccothee 7 fl. Pr. C., Haysanthee 5 fl. Pr. C. Congothee 27 sgr., ächter Oronoccoknaster 7¾ fl. Pr. C., ächter Peter Pama 5 fl. P. C., ächter Hamburger Justusknaster 22½ sgr., ächter Holländischer Knaster No. 4. zu 22½ sgr., ächter türkischer Toback 3½ fl. P. C., Engl. Paruckentoback 10 sgr. Maryländertoback 12 sgr., Virginertoback 6 sgr., schöner reinriechender amerikanischer Toback 5 sgr., vorstehende vier Sorten werden los gewogen.

Carl Ephr. Steffens.

Vermiethungen.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 311. belegen mit 7 heitzbaren theils gemalten Stuben, Küche und Bodenkammern ist von Ostern ab zu vermiethen. Näheres im Hause Langenmarkt No. 433.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

In dem Hause Langgasse No. 410. ist die erste Etage, bestehend in einem großen Saal (getheilt) großen Schlafstube, kleinen Seitenstube mit Ofen, aparten Feuerheerd in der Küche, Holzkeller, Bodenkammer und anderer Bequemlichkeit zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

In der Langgasse in dem neuerbauten Hause an Plautzengassen-Ecke ist die Untergelegenheit mit 3 Zimmern, einer Kammer, eigener Küche und Hofplatz und Keller und in der Plautzengasse das Haus No. 385. im Ganzen und auch theilweise zu vermiethen. Nähere Auskunft Johannisgasse No. 1329.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern dieses Jahres zwei bis vier moderne Stuben nebst eigener Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Poggenpfuhl No. 396. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Schüsseldamm No. 944.

In der Heil. Geistgasse No. 1008. ist 1 Saal, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Bodenkammer zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequem eingerichtete Wohnzimmer an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten zur rechten Zeit oder auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Haus Heil. Geistgasse No. 973. bestehend in 5 Stuben, 2 Küchen, Hof und Boden stehet von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Breitegasse No. 1143.

Das vor zwei Jahren neu ausgebaute Haus in der Tobiasgasse No. 1559. in welchem zwei grosse und zwei kleine Stuben, zwei Kammern und ein geräumiger Boden befindlich ist, stehet zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man neben an No. 1558.

In Klein Walddorf ist eine Wohnung nebst Stall für 6 bis 8 Kühe, 2 Pferde, Heugelaß, auch wenn es verlangt wird ein Wagenschauer, und 5 bis 10 Morgen gutes Land zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Böttchergasse No. 251.

Die Häuser Breitegasse No. 1195. und Johannisgasse No. 1379. sind zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Rittergasse No. 1632.

Auf dem Petri Kirchhofe ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, Kammer, Küche und Hof, und eine Oberwohnung mit einer Stube, Kammer und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Auskunft beim Küster No. 375.

In der Hundegasse No. 262. sind in der belle Etage ein Saal und 3 aneinander hängende Stuben, nebst Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Ostern oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause. Auch ist daselbst ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1331. ist ein Zimmer an einzelne Civilpersonen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Es ist eine Wohnung aus 3 heizbaren Stuben bestehend unter No. 2088. am Buttermarkte von Ostern d. J. zu vermiethen. Die Bedingungen darüber erfährt man daselbst No. 2089.

In der Breitegasse ohnweit dem Krahnthor sind 3 freundliche Zimmer nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen; so wie auch Rechtstädtschen Graben No. 2061. zwei oder drei freundliche Zimmer, Küche, Holzgelaß, auch Stallung zu 3 Pferde, letzteres mit auch ohne Meubeln, gleich oder zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber Rechtstädtschen Graben No. 2061.

Auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor ist ein gemalter Saal und Nebenstube, nebst Hintersaal, Küche, Keller und Boden zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Die Wohnung Schmiedegasse No. 92. mit 6 heitzbaren Stuben ist zu vermiethen. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2038.

Erdbeermarkt No. 1347. sind 2 Stuben ꝛc. einzeln zu vermiethen, sie können auch gleich bezogen werden.

Am Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen, auch eine Stube an einen ruhigen Bewohner.

Brodbänkengasse No. 674. ist die belle Etage, bestehend in 3 Zimmern, Kammer, Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen.

Die Wohnung, Stall und Garten am Schießgarten rechter Hand nach dem Bärenwinkel gehend ist zu Ostern d. J. rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man darüber Pfefferstadt No. 191.

Fleischergasse No. 148. ist eine Obergelegenheit mit zwei Zimmern, eigener Küche und Boden zu Ostern rechter Ziehungszeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Breitegasse- und Tagnetergassen-Eckhaus No. 1200. wird zu Ostern fertig und ist zu vermiethen, auch in der Johannisgasse No. 1324. ist die mittelste Gelegenheit mit allen Bequemlichkeiten zu Ostern zu vermiethen, und Auskunft zu erhalten bei Carl Benjamin Mix.

In der Langgasse No. 407. dem Rathhause gegenüber ist in der unteren Etage eine Wohnung zu vermiethen, die in einer zusammenhängenden Reihe, aus 4 herrschaftlichen neu gemalten Zimmern und einer Kammer, auch nöthigen Apartements, ferner aus einer Domestikenstube nebst Speisekammer, Keller und geräumiger Küche besteht, in welcher letzteren laufend Wasser ist. Neben der Küche liegt der zu dieser Wohnung gehörige für 4 Pferde neu ausgebaute Stall mit Futter- und Holzgelaß. Die Ausfahrt ist nach der Hundegasse.

Zwei Treppen hoch ist in dem Hause 2ten Damm No. 1278. eine sehr schöne Etage für einen Gelehrten oder Kaufmann sehr passend zu vermiethen und kann Ostern bezogen werden.

Das Haus in der Langgasse No. 526. steht Ostern d. J. oder gleich zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Langgasse No. 532.

In der Tobiasgasse No. 1562. sind zwei Stuben, eigene Küche und Boden zu vermiethen.

Schnüffelmarkt No. 638. ist eine Obergelegenheit nebst Küche, Kammer und Bequemlichkeit zu vermiethen. Nachricht Wollwebergasse No. 542.

Eine Obergelegenheit mit 5 lebhaften Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Apartement und eigener Thüre zur größten Bequemlichkeit eingerich-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 9. des Intelligenz-Blatts.

tet ist zu Ostern im Ganzen oder theilweise an ruhige Bewohner zu vermiethen Das Nähere am Vorstädtschen Graben No. 2079.

Holzgasse No. 28. a. sind 2 schöne Stuben eine nach vorne und eine Hinterstube, eigene Küche und verschlagener Boden zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Graumünchenkirchengasse No. 69. ist eine Unterstube mit Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten billig zu vermiethen.

Das Haus Frauengasse No 830., welches im Innern ganz gut erhalten worden, ist ganz oder theilweise sehr billig zu vermiethen Näheres Hundegasse No. 259.

Das Wirthshaus, der Bremer Schlüssel genannt, ist zu Ostern zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Schlossermeister Turzinski in Heil. Brunn zu erfahren.

Langgasse sub No. 404. ist die belle Etage nebst einer separaten Küche, Keller und Holzgelaß vom 1. Mai a. c. ab zu vermiethen.

Ein auf Kneipab neu ausgebautes Haus, nebst Stallung auf 13 Kühe, 4 Pferde, Heugelaß, Wagenremise, nebst einem Stück Wiesenland, steht zu vermiethen und Mai zu beziehen. Das Nähere Kneipab No. 171.

Das Nahrungshaus in der Kalkgasse No. 904. in der Gegend des Jacobs-Thors, bestehend in 5 Stuben, Küche und Keller ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt

Daniel Feyerabendt,
im breiten Thor No. 1935.

Das Haus Jopengasse No. 561. mit 10 Stuben, Böden, 2 Küchen, Speisekammer, gewölbtem Keller, einer Waaren-Remise, welche jetzt zum Stall auf drei Pferde eingerichtet ist, laufendem Wasser auf dem Hofe so wie mehrerer Bequemlichkeit ist zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen, auch unter äusserst billigen Bedingungen zum Verkauf. Nähere Nachricht darüber Lang- und Portchaisengassen-Ecke im Gewürzladen.

Das Haus Plautzengasse No. 382. eine Treppe hoch mit 2 Zimmern, schönen Simsen, sehr guter Küche und schönem Boden ist zur rechten Zeit zu vermiethen und Langgasse No. 377. zu erfragen.

Jopengasse No. 726. ist die 2te Etage von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Apartement und Holzstall zu vermiethen, auch die Hangestube mit Mobilien und eine Gelegenheit auf dem Hinterhause mit aller Bequemlichkeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause Jopengasse No. 606. sind mehrere sehr angenehm gelegene Zimmer mit sonstiger Bequemlichkeit zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause.

In Langefuhr, der neuen Schmiede des Herrn Gerlach gegen über, ist ein Grundstück von Ostern ab, bestehend in einem Gartenhause, worinnen sieben heitzbare und 3 nicht heitzbare Stuben, nebst 2 Küchen, 2 Kellern, 2 Böden sich befinden, zu vermiethen. Ausserdem schließt sich daran eine grosse Remise nebst Stallung für 4 Pferde, Heuboden, Schüttboden, Holzstall, Hühner- und Mangelhaus, ferner ein schöner Garten mit vielen Obstbäumen und einer dazu gehörigen Gärtnerwohnung von 2 Zimmern, Küche, Boden, Keller und Stall von 4 Räumten. Wer dieses Grundstück (am liebsten Jahrweise) zu miethen wünscht melde sich Langgasse No. 398. eine Treppe hoch in der Morgenstunde von 9 bis 10. Die Wohnung ist so eingerichtet, daß man mit vollkommener Annehmlichkeit darin den Winter zubringen kann.

Das Haus Tobiasgasse No. 1863. mit 4 heitzbaren Stuben, 2 Küchen 2 Kammern, Boden, Hofplatz, Stall, Keller und Apartement ist von Ostern rechter Ziehzeit ab zu vermiethen. Das Nähere Tischlergasse No. 616.

Fischmarkt Häkergassen-Ecke No. 1581. sind Wohnungen zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In der Paradiesgasse No. 1047. ist eine Untergelegenheit mit einer Stube zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere gerade über No. 867.

Langgasse No. 400. ist die zweite Etage von mehreren Stuben und eigener Küche zu vermiethen.

Langgasse No. 408. vis à vis dem Rathhause ist die belle Etage meublirt zu vermiethen und sogleich zu beziehen, bestehend in einem Vordersaal, einer Hinter- und einer Seitenstube nebst einer Domestikenstube u. Commodit..

Langgarten No. 200. sind 3 Stuben, 1 Kammer mit mehreren Bequemlichkeiten, so wie der Eintritt in den Garten, an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 208. ist die sehr bequeme Untergelegenheit, bestehend in einer Vor- und Hinterstube, Kammer, Küche, Holzgelaß und Keller ꝛc. zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber in demselben Hause oben.

Breitegasse No. 1918. sind 2 sehr freundliche Stuben, nebst Küche und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Schneidemühle No. 453. ist eine Unterstube mit eigener Küche, Kammer, Hof, Holzstall, Radaunenwasser nebst Apartement zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Gerbergasse No. 357. ist eine Untergelegenheit zu vermiethen; auch Stuben gleich zu beziehen.

Unter sehr vortheilhaften Bedingungen steht ein Haus auf der Rechtstadt, welches auch als Nahrungshaus sehr gut gelegen, zu verkaufen. Das Nähere Röpergasse No. 472.

Im alten Roß No. 843. ist eine Stube sogleich oder zur rechten Zeit an einzelne Herren zu vermiethen.

In dem Hause auf dem Wall hinter der Brabank No. 1765. sind zwei aneinander hängende Stuben in der 2ten Etage, die eine schöne Aussicht gewäh-

ren, mit Boden, eigener Küche und Vorhaus, auch freiem Eintritt in den Garten von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Tischlergasse No. 572.

Ein helles und bequemes Logis, mehrere Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Boden und Keller enthaltend, ist zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Ein am Wasser sehr gut gelegener neuer Speicher mit 5 Schüttungen, circa 300 Last groß, ist für 120 Rthl. jährlich zu vermiethen. Poggenpfuhl No. 240. das Nähere.

Poggenpfuhl No. 384. sind 4 bequeme Stuben, nebst Küche, Keller, Boden u. Holzgelaß zu Ostern zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1074. ist eine Untergelegenheit, Vorstube, Hange- und Hinterstube, 3 Kammern, Hof, Küche und Keller, wie eine Obergelegenheit von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Boden gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Langenmarkt No. 490. ist Ostern rechter Ziehzeit zwei Treppen hoch ein Saal gegenüber eine Stube mit Alcoven, ein Obersaal mit Nebenkammer, eigener Küche mit Kammer, Wasser auf dem Hofe, Holzgelaß im Keller und verschlagener Boden zu vermiethen.

Auf der Speicher-Insel in der Münchengasse ist ein gut umzäunter geräumiger Hofplatz unter der No. 211. zu vermiethen und kann gleich benutzt werden. Zu erfragen 1sten Steindamm No. 379.

In der Langgasse No. 534. ist ein Logis von einer grossen und nebenbei kleinen Unterstube, auch eine Hangestube nebst Kammer, imgleichen ein zweites Logis in der zweiten Etage von einem Saal und Hinterstube, Kammer, Küche, nebst grossen Hausboden zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht auf dem ersten Steindamm No. 379.

Dritter Damm No. 1426. ist ein Saal, gegenüber eine Hinterstube nebst Alkoven und eigener Küche zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Mietbegesuch.

Ein Haus von 5 bis 6 Stuben, wo möglich in den Haupt- oder bessern Strassen der Rechtstadt oder Anfangs der Vorstadt, wird von künftigen Ostern ab zu miethen gesucht. Nähere Auskunft deshalb giebt der Herr Actuarius **Voigt**, im Commissions-Bureau, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 49ster Lotterie, die den 12. Februar c. gezogen wird, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 57sten kleinen Lotterie,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

Beckers Weltgeschichte,

fünfte, bis zum zweiten Pariser Frieden 1815, fortgesetzte verbesserte, schönere und weit wohlfeilere Ausgabe, mit den Fortsetzungen von J. G. Woltmann und K. A. Mentzel, 12 Bände. Es wird hierauf Subscription angenommen; die näheren Bedingungen erfährt man in der Gerhardschen Buchhandlung.

Der beste Hauskalender, nämlich: der Brandenburgische Hausfreund für 1824, welcher nebst dem gewöhnlichen Kalender noch ein Verzeichniß der Jahrmärkte und Postcourse, die Genealogie und 5 interessante Erzählungen von E. v. Houwald und Klebe enthält, ist noch fortwährend für 10 ggr. zu haben in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755.

Todesfälle.

Sanft entschlief zum bessern Erwachen heute Mittags 12 Uhr nach einem siebentägigen Krankenlager an Entkräftung unsere innigst geliebte Mutter u. Großmutter, Frau Dorothea Elisabeth Oertell geb. Liesinck, in ihrem vollendeten 71sten Lebensjahre; solches zeigen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an. Die hinterbliebenen

neun Kinder und ein und dreißig Großkinder.

Danzig, den 28. Januar 1824.

Unser Sohn, wurde uns 24 Stunden nach seiner am 22. Januar d. J. erfolgten Geburt, durch den Tod entrissen, welches wir hiedurch ergebenst anzeigen. Stangenwalde, den 24. Januar 1824.

Wagner,
Mathilde Wagner, geb. Skerle.

Dienstgesuche.

Wenn ein Bursche Lust hat die Handlung zu erlernen, der melde sich Langgasse No. 401.

Ein Landwirth mit seiner Frau, welche beide mit denen zur Führung einer Landwirthschaft erforderlichen Kenntnissen und Erfahrungen versehen sind, suchen zu Ostern d. J. ein solches Unterkommen, und würden bei einer guten Behandlung mit wenigem Gehalte zufrieden seyn. Hierauf Reflektirende können das Nähere an der Paradies- und Böttchergassen-Ecke No. 1053. erfahren.

Ein junger Mann, der die Oekonomie gründlich erlernt hat, auch schon seit 8 Jahren in diesem Fache conditionirt, worüber er die besten Zeugnisse beibringen kann, das Brau- und Brennereiwesen gründlich versteht und auch in der Vieh-Kur einige Kenntnisse besitzt, ganz fertig polnisch und russisch spricht, wünscht sogleich ein Unterkommen zu haben. Das Nähere erfährt man auf dem 2ten Damm No. 1275.

Ein unverheirathetes Frauenzimmer von mittlerm Alter, welches mehrere Jahre auf beträchtlichen Landgütern der Wirthschaft vorgestanden, wünscht in glei-

cher Eigenschaft ein Unterkommen. Das Nähere bei Hrn. **Carl Klein** in den drei Mohren.

Geld-Verkehr.

Es soll ein Capital von 1285 Rthl. Preuß. Cour., welches auf einem ohnweit der Stadt belegenen, in vollkommen gutem Zustande sich befindenden vorzüglichen Nahrungshause zur ersten Hypothek eingetragen steht, cedirt werden. Nähere Auskunft darüber bei dem Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659.

Auf ein in der Altstadt sich befindliches massiv erbauetes Nahrungshaus, welches 2500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt und für Feuersgefahr versichert ist, werden zur ersten Hypothek 400 Rthl. verlangt, worüber nähere Nachricht ohne Einmischung eines Dritten ertheilt wird Bootsmannsgasse No. 1175. im Weinkranzzeichen.

Zweitausend und fünfhundert Rthl. sind, in einzelnen Posten, jedoch nicht über 1500 Rthl. auf Wechsel, gegen Verpfändung ganz sicherer, am liebsten auf dem Lande bestätigter hypothekarischer Capitalien oder Staatsschuldscheine, Pfandbriefe ꝛc. für billige Zinsen zu haben. Näheres

im Commissions-Bureau Graumünchenkirchengasse No. 69.

Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 27sten bis 28. Januar ist bei mir durch einen gewaltsamen Einbruch im Dache gestohlen worden: an wollene Tallasse, gekämmter Wolle und gesponnen Garn: 3 Rollen grosse wollene Tallasse, 4 Rollen mittel Tallasse, 5 Rollen türkische Tallasse, 4 Rollen kleine Tallasse, 7 Rollen noch kleinere Tallasse, ein lichtblauer Pikesch mit schwarzen Barannen gefüttert und Aufschläge und Kragen mit schwarzen Barannen besetzt, ein pfeffergrüner Leibrock, eine schwarz tuchene Weste, ein Paar dunkelgraue Hosen; der Diebstahl beträgt an 460 Rthl. Pr. C. Derjenige der mir den Thäter anzeigt, daß ich zu dem Meinigen komme, erhält eine gute Belohnung. Müller, Zeugmachermeister,

wohnhaft Niederstadt am grossen Stümtgang No. 317.

Verlorne Sache.

Es hat sich am 20sten d. ein junger schwarz gefleckter Tigerhund mit abgeschnittenen Ohren, wovon das eine ganz schwarz, und der auf den Namen Wieland hört, verlaufen. Wer denselben auf Langgarten No. 197. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 1. Februar: **Vorletztes Ballet** der K. K. Tänzer-Familie Kobler:

Preciosa.

Musik von Carl Maria v. Weber.

Die zur Handlung gehörigen als auch neu einstudierten Spanischen und Zigeuner-Tänze werden von der Familie Kobler ausgeführt werden. Zum Beschluß wird

ein grosses Pas de trois getanzt. Ich hoffe durch diese Vorstellung dem verehrungswürdigen Publiko einen recht genußreichen Abend zu verschaffen, und lade dasselbe zu einem recht zahlreichen Besuche hiemit ergebenst ein. A. Schröder.

Concert-Anzeige.

Heute Sonnabend den 31. Jan. werde ich Endesbenannter im Saale des Hôtel de Berlin eine musikalische Abendunterhaltung in folgenden zwei Abtheilungen zu geben die Ehre haben: Erste Abth. Simphonie von Mozart. — Terzett aus dem Barbier von Sevilla, von Rossini. — Declamation, vorgetragen von Dem. Jeannette Bachmann. — Violoncellosolo, mit Begleitung des Pianoforte. — Bollero von Caraffa.

Zweite Abth. Aus der Oper Euryanthe von Hrn. Kapellmeister v. Weber, Chor der Frauen u. Ritter. — Romanze. — Allgemeiner Chor. — Scene und Chor. — Cavatine. — Duett. — Declamation, vorgetragen von Herrn Wiedemann. — Chor der Landleute und Ritter. — Scene und Chor. — Billette zu 15 Silbergroschen sind in meiner Behausung Hintergasse No. 126. wie auch an der Kasse zu lösen. J. C. Ehrlich.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Vermischte Anzeigen.

Sonnabend den 31. Januar ist Tanz-Vergnügen in der Ressource die neue Humanitas. Die Comité.

Von Mehreren aufgefordert nimmt Unterzeichneter sich die Ehre Einem hochzuehrenden Publiko bekannt zu machen, daß er sich nur noch 14 Tage hier aufhalten wird, und da er das Zutrauen mehrerer hiesigen Herrschaften erhalten hat, so bittet er diejenigen resp. Herren und Damen die seiner Dienste oder Pflaster bedürfen, sich gütigst täglich in seiner Wohnung Breitegasse No. 1057. bei der Frau Wittwe Dalitz von Morgens 8 bis 10 Uhr und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags zu melden.

Operateur Natzan.

In meiner Lese-Anstalt Jopengasse No. 739. ist der erste reichhaltige Anhang zu dem Bücherverzeichnisse erschienen und kann von den Herren Abonnenten in Empfang genommen werden. Er enthält ausser andern Werken der gelesensten Schriftsteller, die neuesten Romane von van der Velde, Schilling, Schopenhauer, Huber, Scott, Byron, Irwing, d'Arlincourt u. s. w., so wie die Mehrzahl der gehaltvolleren diesjährigen Taschenbücher. Von den Zeitschriften: der Freimü-

thige, das Morgenblatt, die Abendzeitung, der Gesellschafter, Zeitung für die elegante Welt und andern, sind mehrere Jahrgänge vorhanden und werden für die Zukunft, sobald sie den Journalzirkel verlassen haben, vollständig aufgenommen und den Lesern auf Verlangen verabfolgt werden. C. J. Wernsdorf.

Sonnabend den 7. Februar Ball auf der Ressource zur Geselligkeit. Anfang um 7 Uhr. Die Comité.

Es wird den Stickerinnen und Schülerinnen hiesigen Orts vielleicht nicht unangenehm seyn zu erfahren, daß man Heil. Geistgasse No. 927. drei Treppen hoch alle Arten weisser Stickerei vorgezeichnet bekommen kann. Es wird nämlich nicht blos nach selbst beliebigen Modells auf Mull, Bastard u. dgl. abgezeichnet, sondern man kann auch die Zeichnungen zum Nettsticken mit Glanzgarn, auf farbigem Grund bekommen. Eine Sammlung neuer und geschmackvoller Zeichnungen stehen zu beliebiger Auswahl frei. Die höchst billigen feststehenden Bedingungen sind jeden Vormittag von 8 bis 11 Uhr zu erfragen. Auch wird daselbst um ein Billiges Nett ausgeschnitten.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publiko, insbesondere aber denen geehrten Damen die Vergnügen am Spinnen finden, mit einem Sortiment fein polierter Spinnräder nach dem neuesten Geschmack, einige mit ganz zinnernen Bügel und messingenen Wockenarm schön geziert, dabei auch schöne Haspeln mit Glockenschlag und Zeigerwerk, die zugleich zum schönen Tisch-Meubel dienen können, geschmackvoll in ihrer Bauart, dergleichen noch nie gemacht sind. Ferner sind bei mir auch alle andere Arten von Holzdrechsler-Arbeit zu haben, gute trockene Probeschüsseln, Metzen, Bier- und Essig-Maasse, schöne Wein- und Brandweinskrähne von schönem Pflaumenbaum, kurz alle Arten Holz- und Horndrechsler-Arbeit, indem ich in allen möglichen Materialien arbeite. Meine Wohnung ist in der Drehergasse No. 1352. an der Wasserseite im grauen Spinnrad als Schild.

W. Rex, Holz- und Horndrechslermeister.

Poggenpfuhl No. 237. ist kürzlich ein Regenschirm stehen geblieben. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions-Gebühren daselbst abhohlen.

Wir unterzeichnete Elterleute der beiden hiesigen Gewerke machen Einem geehrten Publiko bekannt, da sich der Bäcker Daniel Eichholz legitimiren will, als hätte er sich zur Aufnahme bei uns gemeldet, daß wir eine zu hohe Forderung verlangt haben, welches nicht der Wahrheit gemäß ist, halten wir uns verpflichtet solches ihm zu widerlegen.

Joh Benj. Stemcke.
Joh. Gottl. Winckler.

Bekanntmachung.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent wird die ½ Meile von Stargardt belegene und von der Grundherrschaft des adlichen Guts Ro-

koczin vererbpachtete Mahl- und Schneidemühle daselbst, nebst dem dazu gehörigen Lande von ungefähr 2 Hufen kulmisch, nach der frühern Taxe auf 1871 Rthl. abgeschätzt, wegen unterbliebener Zahlung der Kaufgelder resubhastirt, und sind die Bietungs-Termine auf

den 31. December a. c.
den 30. Januar und
den 28. Februar 1824

hieselbst anberaumt, in welchem letztern dem Meistbietenden das Grundstück mit allen Zubehörungen zugeschlagen werden soll.

Stargardt, den 15. November 1823.

Adl. Patrimonial-Gericht Rokoczin.

Sonntag, den 25. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Der Handlungsbeflissene Wilhelm Ludwig Malischinski und Jungfrau Amalia Wilhelmine Martens.

St. Johann. Johann Ludwig Schneider, Gefreiter von dem Stamm des 1sten Bataill. 5ten Landw.-Reg. und Louise Albertine Majewska.

St. Catharinen. Der Fuhrmann Johann Daniel Holtz und Jgfr. Anna Margar. Schwalt. Carl Ludwig Krause, Hornist von der 6. Comp. des 4. Inf.-Reg. und Anna Elisabeth Rohloff.

St. Petri-Kirche. Hr. Carl Ludwig Bachmann und Jgfr. Louise Amalie Glomme.

St. Trinitatis. Der Schuhmachergesell Gottfried Muskowski und Jgfr. Pauline Zitzke.

St. Barbara. Der Seefahrer Carl Wilhelm Theodor Krämer und Frau Concordia Florentina Bunk.

Heil Leichnam. Der Unteroffizier von der 7. Comp. des 5ten Inf.-Reg. Wilhelm Mitz'y und Jgfr. Henriette Helena Barendt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 23ten bis 29. Januar 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 33 geboren, 8 Paar copulirt und 23 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. Januar 1824.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f.* —:— gr. 2 Mon. —*f*:—				
— 3 Mon. 213 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 20 Tage 108 Sgr.	Dito dito dito wicht.		3: 8	: Sgr
— 70 Tage 107 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:— f	5 : 26
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 46 & — Sgr.	Tresorscheine .	—	100	—
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ pCt. Agio.	Münze . . .	—	$16\frac{2}{3}$	—
6 Woch. — pC. 2 Mon. $\frac{3}{8}$ & $\frac{1}{4}$ pC. Dno.				